



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: → UWG - Fraktion

*Per Mail an
Stadtverwaltung Schmallebenberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140*

57376 SCHMALLEBENBERG

Datum: 09. 01. 2007

Betreff: Haushalt 2007
Hier: Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

für den Haushalt 2007 und weitere Haushaltsjahre bitten wir folgende Anträge zu berücksichtigen:

1. Begrüßungsgeld für Neugeborene

Für jedes geborene Kind, dessen Eltern mit Erstwohnsitz im Stadtgebiet wohnen, soll ein Begrüßungsgeld in Höhe von 300 Euro als Starthilfe für die Eltern gezahlt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 90.000 Euro/Jahr. Das erforderliche Geld ist bei der Familienkarte übrig geblieben.

2. Erweiterung des Sauerlandbades um eine Rutsche

Schon vor der Kommunalwahl im Jahre 2004 hat sich die UWG für eine Attraktivierung des SauerlandBades eingesetzt. Im Jahre 2007 sollte dies verwirklicht werden. Die Baumaßnahme ist sehr wichtig und könnte bei den jetzigen Bauarbeiten schon mit berücksichtigt werden.

(Kosten geschätzt ca. 750.000 Euro, Verpflichtungsermächtigung 2007)

3. Behindertenhilfen für SauerlandBad

Sollte eigentlich schon beim Bau berücksichtigt werden, ist aber immer noch nicht realisiert. Die Umsetzung wäre bei den jetzigen Renovierungsmaßnahmen sinnvoll.

(Kosten 2006 von ca. 5.000 Euro)

4. Aufstockung des alten Feuerwehrgerätehauses in Schmallenberg zu einer Mehrzweckhalle unter Einbindung von Jugendräumen (Jugendcafe)

Die Nutzung der Turnhallen durch Vereine ist nur sehr eingeschränkt möglich. Die bestehenden Turnhallen sind schon jetzt ausgelastet. Deshalb sollten neue Übungsräume unter Einbindung von Jugendräumen geschaffen werden (Jugendcafe, Kommunikationscenter). Der Übungsraum würde allein vom TV Schmallenberg ca. 250 Jugendlichen und Erwachsenen als Sportstätte dienen können und zusätzlich den Breitensport attraktivieren.
(Kosten ca. 100.000 Euro (waren im HH 2005 enthalten))

5. Ganztagsgrundschule finanziell attraktiver machen

Die Ganztagsgrundschule ist eingeführt. Leider sind es zu wenig Kinder, die dies in Anspruch nehmen (18 in Schmallenberg). Die UWG fordert, den Beitrag dazu neu zu überdenken, zu senken und sozial abhängig zu staffeln.
(Kosten ca. 5.000 Euro)

6. Kindergartenbeitrag vom Einkommen abhängig gestalten

Der Kindergartenbeitrag ist im Moment vom Einkommen der Eltern abhängig und steigt in fünf Stufen höher. Das ist eine gute Regelung und sollte auch so bleiben. Dabei zahlen die Eltern keinen Beitrag, deren Einkommen weniger als 16.000 Euro beträgt. Die UWG macht den Vorschlag, diese Einkommensgrenze auf 24.000 Euro hochzusetzen und die anderen Stufenbeiträge neu festzulegen. Eltern mit sehr gutem Einkommen könnten dabei einen geringfügig höheren Beitrag verkraften.
(Kosten Schätzwert. 10.000 Euro)

7. Bolz- und Spielplatz für Schmallenberg

Durch den Wegfall des Geländes Sportplatz Schmallenberg und durch die Einzäunung des Sportplatzes am Schulzentrum sind zwei wichtige Spiel- und Bewegungsflächen in der Unterstadt Schmallenberg der Allgemeinheit und der Jugend entfallen. Die UWG beantragt den Bau eines Bolz- und Spielplatzes in der Unterstadt Schmallenberg, Nähe Lake/Sportplatz
(Kosten ca. 5.000 Euro)

8. Kurpark Schmallenberg erneuern

Ergänzend zu dem vom CDU-Stadtverband mit Schreiben vom 31.05.2006 aufgeführten Instandsetzungsmaßnahmen für den Kurpark Schmallenberg schlägt die UWG folgende Maßnahmen vor:

- Bereitstellung einer Grünfläche im Bereich Skulptur „angelnder Hase“ als Fläche für Exponate heimischer Künstler. Heimische Künstler sollten die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Anlegung eines Steinhauens im Ziegenpark. Mit einem Steinhauens zum Klettern würde zum einem dem Kletterbedürfnis von Ziegen Rechnung getragen, zum anderen würde das Gelände optisch in diesem Bereich aufgebessert. Gerade Kindern, hier besonders Gästekindern, könnte damit ein sehenswerter Anziehungspunkt geboten werden.
- Im Bereich rechts der Lenne sollten mehr Ruhebänke bzw. Sitzgruppen zum Verweilen, insbesondere unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte, angelegt werden.

- Aufstellen einer Infotafel im Bereich Holz-Lennebrücke als Hinweis auf Wegeverlauf dieses Gebietes und dessen Sehenswürdigkeiten (z.B. Hasen-Skulptur, Ziegengehege, Bolzplatz, Kinderspielplatz usw.). Gleiches gilt für den anderen Teilbereich des Kurparks. Durch Hinweise werden vor allem Gäste verstärkt auf lohnenswerte Ansichtsbereiche hingewiesen und Interesse daran geweckt.

Der UWG-Antrag dazu wurde am 15. 6. der Verwaltung zugesandt.

(Kosten ca. 3.000 Euro)

9. Bikepark für Kinder und Jugendliche

Die UWG fordert die Einrichtung eines Bikeparkes in einfacher Form für Kinder und Jugendliche (siehe Winterberg) und möchte kurzfristig die Standortfrage dazu geklärt wissen und den Bau noch im Sommer 2007 abschließen. Vorgeschlagen wird ein Standort an der Bahnradwegtrasse in der Nähe von Bad Fredeburg.

(Kosten ca. 5.000 Euro)

10. Förderung erneuerbarer Energien

Durch die hohen Energiekosten ist es sinnvoll und wirtschaftlich über Alternativen zu der Energieversorgung unserer öffentlichen Gebäude nicht nur nachzudenken, sondern jetzt aktiv zu werden um einen Einstieg zu schaffen. Dabei sollten alle Landes- Bundeszuschüsse in die Überlegungen einbezogen werden. Auch die Nutzung von Erdwärme muss dabei bedacht werden (siehe auch die Bohrung in Arnsberg) weil Sie schon jetzt bei Neubauten wirtschaftlich einsetzbar ist.

Die UWG fordert für dieses Jahr erste Untersuchungen einzuleiten um z. B. für die öffentlichen Gebäude und das Schwimmbad die Erdwärme zu nutzen.

(Kosten ca. 10.000 Euro als Anschubfinanzierung)

11. Weitere Kreisverkehre planen lassen oder mit veranlassen

Wir fordern hier in Zusammenarbeit mit Straßen NRW weitere Umbauten von Kreuzungen vorzusehen, z. B.:

- Kreuzung Sauerlandbad/ Schulzentrum B 511 Bad Fredeburg
- Kreuzung Fleckenberger Str./B236 Schmallenberg
- Kreuzung Wormbacher Str./Bahnhofstr. Schmallenberg

12. Errichtung von öffentlichen Toilettenanlagen

Wir fordern den Bau von öffentlichen Toiletten in den Kerngebieten von Schmallenberg und Bad Fredeburg.

(Kosten ca. 10.000 Euro)

Folgenden Anträge aus dem Jahr 2006 halten wir unverändert wichtig:

13. Anstellung eines Sozialarbeiters für die Schulen der Stadt Schmalleberg

Die UWG hält es weiterhin für erforderlich für die Schulen der Stadt Schmalleberg einen Schulsozialarbeiter einzustellen. Hierzu sollten die benötigten Mittel, die die Schulministerin für ihr Programm "Qualitätsoffensive Hauptschule" zur Verfügung stellt, in Anspruch genommen werden.

(Kosten 2007 von ca. 50.000 Euro werden nach unseren Informationen vom Land getragen)

14. Änderung der Stellplatzablösesatzung um Ladenleerstände zu vermeiden

Die UWG ist der Meinung, dass unter anderem die Stellplatzsatzung dringend geändert werden muss, damit unsere Innenstädte nicht weiter veröden. Die durch die bestehenden Satzungen entstehenden Kosten sind weder von den neuen Mietern der Geschäftsräume noch von den Eigentümern zu finanzieren. Wir halten dies für einen ersten Schritt, um weitere Ladenleerstände zu vermeiden.

(Kosten fallen nicht an, da die Einnahmen nur fiktiv sind.)

15. Erhöhung des Budget für die Schulen, insbesondere für das Gymnasium

Bedingt durch die stark steigenden Schülerzahlen ist unbedingt eine Erhöhung des Budgets notwendig. Die Ausbildung der Schüler ist sonst durch fehlende Bücher/Lehrmaterialien gefährdet.

Am Gymnasium konnten im Jahre 2006 viele notwendige Bücher nicht angeschafft werden.

(Kosten 2007 von ca. 5.000 Euro, mit Schule abstimmen)

Wir freuen uns, dass unserer alten Anträge erledigt oder in Arbeit sind:

- **Ausweisen von Mitfahrerparkplätzen und Wohnmobilstellplätzen**
- **(Natur)eisbahn zur Verfügung zu stellen**
- **Erweiterung Sprechanlage für Ratssitzungen**

Mit freundlichen Grüßen



(Herbert Berls, Fraktionsvorsitzender)